

Bozen, 24.11.2011

Eva Pichler
Heiko Schoberwalter
Astrid Brunetti
Kommunikation
eva.pichler@tis.bz.it
T +39 0471 068 019
F +39 0471 068 100

Kinder sicher auf die Piste

Infoveranstaltung: ProNeve will Schneesport aufwerten

Was kann getan werden, damit dem Schneesport nicht der Nachwuchs ausgeht? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine Informationsveranstaltung der Expertenplattform ProNeve des Cluster sports & winterTECH im TIS innovation park. Diskutiert wurde vor allem das Thema wie die Sicherheit von Kindern auf den Skipisten Südtirols garantiert werden kann.

Skifahren, Snowboarden und Rodeln sind nicht gefährlicher als andere Sportarten, sie werden aber als gefährlicher wahrgenommen. In den Medien werden Horrormeldungen zu Ski- und Rodelunfällen kolportiert, auch wenn in Wahrheit die Unfallrate auf Skipisten im Verhältnis zu den beförderten Personen rückläufig ist. Geschätzte 1,5 Milliarden Euro werden dank des Schneesports in Südtirol jährlich umgesetzt, immer weniger Kinder und Jugendliche erlernen aber das Skifahren. Andere Freizeitangebote drohen zudem den Schneesport zu verdrängen. Wie kann man sie also wecken, die neue Lust auf sichere Skipisten?

Fahrsicherheitstrainings und Pistenführerscheine für Kinder sind eine mögliche Antwort, die Wolfgang Pohl, Präsident des Deutschen Skilehrerverbandes auf diese Frage geben konnte. Der Pistenführerschein für Kids ist eine sehr erfolgreich laufende Initiative in Deutschland und eine gute Möglichkeit, die Themen Sicherheit, Technik und Spaß in einem einzigartigen Format zu vermitteln. In den letzten drei Wintern wurden in Deutschland 6.800 Pistenführerscheine für Kinder ausgestellt. Das Fahrsicherheitstraining auf Skiern wird zusammen mit dem Allgemeinen Deutschen Automobilclub (ADAC) beworben und kommuniziert.

Trude Edvardsen, Projektkoordinatorin von Nachwuchsprogrammen für Kinder im Alter zwischen 4 und 14 Jahren beim Internationalen Skiverband (FIS), unterstrich bei der Informationsveranstaltung die Bedeutung von Initiativen, mit denen Kinder und Jugendliche für den Schneesport begeistert werden. So soll unter anderem das Programm „Bring children back to the snow“, Kindern Schnee auf spielerische Weise näher bringen. Ganz neu ist zudem der FIS World Snow Day, der am 22. Januar zum ersten Mal weltweit ausgerufen wird und Skigebiete, Skischulen, und Skivereine in verschiedene Aktionen einbindet.

„I LOVE SNOW“ ist der Name eines Web-Portals, das in Österreich von Martin Dolezal ins Leben gerufen wurde, um das Image von Schnee zu verbessern. Auf sympathische Weise

vermittelt dieses Portal, dass Schnee im Alpenraum und in Skandinavien Kulturgut, Wirtschaftsmotor, sowie einzigartiger Erlebnis- und Erholungsfaktor und gut für Psyche und Gesundheit von Kindern ist. Unter dem Motto "Touch it, feel it!" animiert Dolezal die Besucher des Portals, die Erlebnisse von Kindern und Erwachsenen im Schnee mit anderen zu teilen. Testimonials aus der ganzen Welt geben hier ihrer Schneepassion Ausdruck.

Tourismus-Landesrat Hans Berger, ebenfalls Protagonist bei der Informationsveranstaltung resümierte: „Es braucht mehr Informationen und positive Meinungsbildung zum Thema Schnee. Die Dienstleister müssen ihre Angebote und Produkte noch attraktiver und hochwertiger machen, damit die Kunden sichere, unvergessliche Erlebnisse im Schnee erfahren.“

Einen Schulterschluss zwischen allen Akteuren des Schnee- und Tourismussektor strebt Thomas Egebrecht, Manager des Cluster sports & winterTECH und Koordinator der Expertengruppe ProNeve an: „Es ist wichtig das Image von Schnee und Wintersport positiv zu untermauern. Hier müssen Institutionen und Organisationen, wie auch die verschiedenen Player am Markt, grenzüberschreitend an einem Strang ziehen“, so Egebrecht.